

Erasmus Erfahrungsbericht Groningen

Ich habe ein Erasmussemester im Rahmen meines Masters Biodiversity, Ecology and Evolution in Groningen verbracht.

Die Stadt

Groningen ist genau wie Göttingen eine Stadt mit hohem Studenten-/Einwohner-Verhältnis. Mit den vielen Grachten ist Groningen aber schon etwas anders. Alles in allem würde ich sagen, dass Groningen eine schöne Stadt ist, auch wenn ich als Biologe Städte prinzipiell eher hässlich finde im Vergleich zur Natur.

Wohnungssuche

Die Wohnsituation in Groningen ist grauenhaft. Es gibt keine größeren Studentenwohnheime außer dem sehr teuren SSH. Auf Grund der hohen Nachfrage nach Wohnraum gehen die Preise auch ziemlich durch die Decke und man sollte mit 350-450 Euro für ein Zimmer rechnen, möglicherweise sogar mehr. Teilweise sind die Wohnungen dann auch noch in einem schlechten Zustand, da die Vermieter die Wohnungen egal in welchem Zustand sowieso vermietet bekommen. Es lohnt sich, überall und sehr rechtzeitig nach einem Zimmer zu suchen und sobald man etwas bekommen hat, dieses dann auch auf jeden Fall zu nehmen und nicht auf etwas Besseres zu hoffen. Wer beim SSH nicht fündig wird, sollte sich auf dem privaten Wohnungsmarkt umsehen. Dafür gibt es Facebookgruppen. Ich war in drei solcher Gruppen Mitglied und dort konnte man beobachten, wie innerhalb weniger Minuten 50 Personen an einem Zimmer interessiert waren. Hier hilft nur schnell sein! Und am Besten persönlich zur Besichtigung kommen! Viele WGs / Vermieter machen keine Skype Castings. Eine weitere Möglichkeit ist es, sich bei Kamernet anzumelden. Darüber habe ich mein Zimmer bekommen. Hier kostet eine Anmeldung aber Geld.

Und noch ganz wichtig! Vorsicht bei der Wohnungssuche, es sind viele Betrüger im Internet unterwegs. Das erkennt ihr zum Beispiel daran, dass Leute in Wohnungsgruppen in vielen Städten Mitglied sind. Überweist niemandem Geld, bevor ihr nicht wenigstens geskyped habt und einen Mietvertrag unterschrieben habt!

Klärt auch ab, ob ihr euch als Untermieter eines Zimmers bei der Gemeinde Groningen anmelden könnt. Soweit ich es verstanden habe (ohne es exakt recherchiert zu haben), werden höhere Steuern für den Eigentümer fällig, sobald mehrere Personen im Haushalt leben. Wenn jemand eine Wohnung für zwei Personen versteuert, aber dann einen internationalen Studenten als dritte Person unterbringen möchte, kannst du dich nicht offiziell registrieren, da schon zwei Leute als Bewohner registriert sind. Nur wenn der Vermieter bejaht, dass eine Registrierung bei der Gemeinde Groningen möglich ist, geht alles mit rechten Dingen zu!

Die Universität

Auch ähnlich wie in Göttingen ist die Uni über die Stadt verteilt. Im Norden (was für ein Zufall) befindet sich der neuere Campus Zernike, wo ich ausschließlich Kurse hatte.

In meinem Fall waren die Kurse 3 oder 6-wöchige Blöcke. Das war mir allerdings auch schon aus Göttingen bekannt. Die Prüfungen waren wöchentliche, ganztägige Assignments und somit belastender als Prüfungen am Ende des Semesters. Man muss die ganze Woche aufpassen, um Freitag das Assignment zu bestehen. Es mag an meiner Kurswahl gelegen

haben (Mathematics in the Life Sciences und Biological Modelling and Model Analysis), aber mir kam das Niveau höher vor als in Göttingen. Das Kursmaterial war sehr anspruchsvoll und musste größtenteils selbst erarbeitet werden, allerdings mit begleitenden Vorlesungen. Durch das anspruchsvolle Niveau habe ich aber definitiv auch sehr viel gelernt.

Sport

Der Uni Sport ist direkt am Zernike Campus und ich bin von den Möglichkeiten und Angeboten sehr begeistert. Für ca. 50 Euro lässt sich eine Mitgliedschaft für ein Semester erwerben, mit der man dann alle möglichen Angebote wahrnehmen kann, wie kostenloses Buchen von Badminton- oder Tennisplätzen etc. Für weitere ca. 50 kann man das Fitnessstudio nutzen. Ich kann außerdem die Mitgliedschaft in einer Sportstudentenvereinigung empfehlen. Das sind keine Studentenvereinigungen, wie man sie aus Deutschland kennt. Es geht hier nicht um Alkohol und extremistische politische Anschauungen. Es sind einfach nur Sportvereine, in denen halt nur Studenten sind. Das ist eine hervorragende Möglichkeit, um Einheimische kennen zu lernen und auch mal von Niederländisch umgeben zu sein, da in der Universität alles auf Englisch ist.

Fazit

Ich hoffe, ich habe niemanden mit dem Kapitel zur Wohnungssuche abgeschreckt. Für mich persönlich war die Entscheidung, nach Groningen zu gehen, goldrichtig und ich bin sehr zufrieden damit. Ich möchte keine pauschale Empfehlung für oder gegen Groningen aussprechen, da es sicherlich an den Interessen eines jeden einzelnen in Bezug auf Studieninhalte, Kultur, Sprache etc. liegt, welche Erasmuspartnerstadt die richtige Wahl ist. Am Ende liegt es auch nicht nur an den Gegebenheiten vor Ort, sondern an jedem einzelnen selbst, was sie/er aus ihrem/seinem Erasmus-Aufenthalt macht.